

Tieck, Ludwig: Ruhe, Süßliebchen, im Schatten (1813)

1 Ruhe, Süßliebchen, im Schatten
2 Der grünen dämmernden Nacht,
3 Es säuselt das Gras auf den Matten,
4 Es fächelt und kühlt dich der Schatten,
5 Und treue Liebe wacht.
6 Schlafe, schlaf ein,
7 Leiser rauschet der Hain, –
8 Ewig bin ich dein.

9 Schweigt, ihr versteckten Gesänge,
10 Und stört nicht die süßeste Ruh!
11 Es lauscht der Vögel Gedränge,
12 Es ruhen die lauten Gesänge,
13 Schließ, Liebchen, dein Auge zu.
14 Schlafe, schlaf ein,
15 Im dämmernden Schein, –
16 Ich will dein Wächter sein.

17 Murmelt fort ihr Melodien,
18 Rausche nur, du stiller Bach,
19 Schöne Liebesphantasieen
20 Sprechen in den Melodien,
21 Zarte Träume schwimmen nach.
22 Durch den flüsternden Hain
23 Schwärmen goldene Bienelein,
24 Und summen zum Schlummer dich ein.

(Textopus: Ruhe, Süßliebchen, im Schatten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38850>)